

Wirtschaftskammer-Chef Mahrer: „Österreich braucht radikale Änderungen!“

Harald Mahrer äußert im "Heute"-Interview seine Bedenken zur wirtschaftlichen Situation und den Koalitionsverhandlungen in Österreich.

Wien, Österreich - In einem aufsehenerregenden Interview mit der Tageszeitung **Heute** äußert sich Harald Mahrer, Präsident der Wirtschaftskammer Österreich, besorgt über die Situation der Koalitionsverhandlungen zwischen ÖVP, SPÖ und Neos. Mahrer betont, dass viele nicht die ernstesten wirtschaftlichen Herausforderungen erkennen, mit denen Österreich konfrontiert ist. „Österreicherinnen und Österreicher verlieren jeden Tag Jobs, Betriebe ihre Existenzgrundlage,“ so Mahrer frustriert. Laut einer Umfrage steht die Bevölkerung hinter der Forderung nach tiefgreifenden Veränderungen, jedoch schätzt Mahrer, dass einige SPÖ-Verhandler in ihren Argumenten stark ideologisch geprägt sind, was die Koalitionsgespräche gefährdet.

Die Dringlichkeit der wirtschaftlichen Erholung

Für Mahrer ist klar: Entscheidungsträger müssen sich von ideologischen Konzepten lösen und die Wirtschaft ankurbeln, um die soziale Sicherheit und zukünftige Projekte überhaupt finanzieren zu können. Er warnt, dass eine Steuererhöhung in der gegenwärtigen Rezession zur weiteren Absenkung von Investitionen führen würde. Sein Credo: „Mehr Freiheiten statt mehr Staat.“ Dies ist eine entscheidende Botschaft in Zeiten wirtschaftlicher Unsicherheit. Mahrer fordert konkrete

Maßnahmen zur Senkung der Lohnnebenkosten und weist darauf hin, dass die derzeitige Diskussion über Steuererhöhungen kontraproduktiv sei.

Zusätzlich handelt es sich bei Mahrer nicht nur um einen Politiker, sondern auch um einen prominenten Unternehmer mit umfangreicher Erfahrung. Er ist Mitglied im Präsidium der Österreichischen Sporthilfe und Präsident des Wirtschaftsforschungsinstituts (WIFO). Seit er 2018 die Leitung der Wirtschaftskammer übernahm, hat er mehrfach betont, dass ein funktionierendes Wirtschaftssystem von größter Bedeutung für den Wohlstand der Bevölkerung ist. Seine engagierte Sichtweise zur aktuellen Regierungspolitik und die Notwendigkeit einer pragmatischen Koalition wurden von vielen Unternehmern nachvollzogen, die eine klare Botschaft an die ÖVP senden: Die Inhalte zählen, egal welcher Farbenlehre.

Wie der **Wikipedia-Artikel** über Harald Mahrer aufzeigt, verbindet er politische und unternehmerische Verantwortung in einem Maße, das ihn zu einer Schlüsselperson in der aktuellen politischen Landschaft Österreichs macht. Mahrer bringt die Notwendigkeit einer reflektierten und handlungsorientierten Politik auf den Punkt, die sich dem Wohl der Bürger und der Stabilität der Wirtschaft verpflichtet fühlt.

Details	
Vorfall	Insolvenz
Ursache	wirtschaftliche Lage
Ort	Wien, Österreich
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.heute.at• de.wikipedia.org

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at